

Titel	Modulcode
Diskurse und Konzepte sozialpädagogischen Handelns	PHF-paed-Ma-V-SP4
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Christiane Micus-Loos	
Veranstalter	
Institut für Pädagogik	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
GPA	

Status <sup>1</sup> (P/ W)	Wahlpflicht
Leistungspunkte	15 LP
Bewertung (benotet/unbenotet)	benotet
Dauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	450 Stunden
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	390 Stunden

Lehrsprache	deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	

Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/Wahl	SWS
Seminar 1	Aktuelle Diskurse und Konzepte aus sozialpädagogisch-theoretischer Perspektive	Pflicht	2 SWS
Seminar 2	Handlungsstrategien auf der Basis sozialpädagogischer Konzepte und Methoden	Pflicht	2 SWS
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*			

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht <sup>2</sup>
Modulprüfung	Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung	Benotet	P	100
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*				

<sup>1</sup> Status des gesamten Moduls

<sup>2</sup> Gewicht der Prüfung innerhalb des Moduls

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrachtung aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen mit Krisen- und Konfliktpotential (z.B. Sozialintegration von Geflüchteten, Prävention spezifischer Sucht- und Gewaltpotentiale u.a.)</li> <li>• Theoretische und methodische Kompetenzen der Sozialpädagogik am Beispiel aktueller Problemlagen und ihrer Bewältigung</li> <li>• Einbettung Sozialer Arbeit / Sozialpädagogik in Macht- und Herrschaftsverhältnisse</li> <li>• Analyse von Professionswissen in spezifischen Handlungsfeldern</li> <li>• Erarbeitung und Evaluation wirksamer Handlungskonzepte (z.B. für die Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften)</li> </ul>
<b>Lernziele</b>
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen adressat*innen- und professionsbezogene Praxismethoden</li> <li>• können eine spezifische Praxismethode näher ausführen</li> <li>• rekonstruieren Methodenentwicklungen in der Pädagogik, insbesondere der Sozialen Arbeit</li> <li>• entwickeln Implikationszusammenhänge zwischen Zielen, Inhalten und Methoden</li> <li>• evaluieren Praxismethoden</li> <li>• können Verwobenheiten unterschiedlicher soziale Ungleichheit generierender Kategorien und Zuschreibungen erkennen und kritisch reflektieren</li> </ul>
<b>Literatur (Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet)</b>
<p>Degele, Nina (2008): Gender/ Queer Studies. Eine Einführung. Paderborn: UTB.</p> <p>Galuske, Michael (2009): Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim: Juventa.</p> <p>Hinte, Wolfgang u.a. (2007): Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit: Ein Reader zu Entwicklungslinien und Perspektiven München und Weinheim: Juventa.</p> <p>Kelly, Natasha A. (Hrsg.) (2019): Schwarzer Feminismus. Grundlagentexte. Münster: Unrast.</p> <p>Kessel, Fabian; Plößer, Melanie (Hrsg.) (2010): Differenzierung, Normalisierung, Andersheit. Soziale Arbeit als Arbeit mit den Anderen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Plößer, Melanie (2013): Umgang mit Diversity in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. In: Deinet, Ulrich; Sturzenhecker, Benedikt (Hg): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden: VS Verlag Sozialwissenschaften, S. 257-271.</p> <p>Riegel, Christine (2012): Intersektionalität in der Sozialen Arbeit, in: Bütow, Birgit/Munsch, Chantal (Hg.): Soziale Arbeit und Geschlecht. Herausforderungen jenseits von Universalisierung und Essentialisierung, Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 40-60.</p> <p>Schrappner, Christian (2010): Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe. Weinheim: Juventa.</p> <p>Schrader, Kathrin; von Langsdorff, Nicole (2014): Im Dickicht der Intersektionalität. Münster: Unrast.</p> <p>von Langsdorff, Nicole (Hg): Intersektionalität und Jugendhilfe. Berlin und Toronto: Budrich.</p> <p>von Spiegel, Hiltrud (2013): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. München: Reinhardt UTB.</p> <p>Widersprüche (2012): Gekreuzt?! Intersektionalität und Soziale Arbeit. Münster: Westfälisches Dampfboot, Heft 126.</p> <p>Winker, Gabriele; Degele, Nina (2009): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld: Transcript.</p>